

## Beliebtes Sommerfest rund um den Wetterstein



Am 28. Juli sollte unser Sommerfest wieder im großen Rahmen in unsern Außenanlagen stattfinden. Die Plakate waren ausgehängt, so dass auch die Nachbarschaft wieder dazu kommen konnte. Auch die Angehörigen waren eingeladen, das Grillgut, Getränke, Tische, Bänke und Sonnenschirme in entsprechenden Mengen bestellt.

Leider wurde der kleine Hinweis auf den Einladungen „bei schlechtem Wetter kann das Fest nur intern für unsere Bewohner stattfinden“ wahr. Der Wettergott, das Schicksal oder was auch immer ließ uns im Stich. Wie auch immer, am frühen Vormittag fiel die Entscheidung, dass wir im Restaurant ohne externe Gäste feiern müssen. Im Nachhinein war das die richtige Entscheidung, es regnete mehrmals an die-



sem Freitag. Uns allen tat das leid, die langen Vorbereitungen und auch die Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer waren alle eingeplant. So mussten die Haustechniker und viele Helfer schnell umplanen und im Restaurant und Vorraum fürs Fest bestuhlen und vor allem sommerlich dekorieren. Der Grill und der beliebte Steckerlfischstand wurden in der Wirtschaftshofzufahrt

aufgebaut. So dass auch die Nachbarschaft quasi Hendl und Steckerlfisch „to go“ holen konnte. Wie üblich waren die ersten Bewohnerinnen und Bewohner schon weit vor 17.00 Uhr im Restaurant und sicherten sich einen Platz. Das war nötig, denn die Lokalität quoll buchstäblich aus allen Nähten. Auch von den Pflegewohngruppen 1, 2 und 3 waren viele Gäste anwesend. Am Bierausschank halfen wieder zuverlässig unsere Haunstetter Pfadfinder vom Stamm der weißen Rose. Und so manche Maß mit Bier vom Fass ging über den Tresen. Aber das war ja unser Ziel.

Musikalisch heizte wieder Heinz Dekorsi alias Käpt'n Glück mit seinen Musikerinnen und Musikern ein. Mit dem Ensemble „kleine Blaskapelle“ schallte zünftige Blasmusik



durchs Untergeschoss. Gehört einfach für ein bayrisches Sommerfest dazu. Anschließend trat die Truppe verkleinert als Käpt'n Glück auf und wie üblich ging die flotte Musik in die Beine. Zum Tanzen war es definitiv zu eng, aber die Stimmung bei allen Gästen war ausgelassen und fröhlich.

Verlässlich wie immer verwöhnte uns Stephan Widmann mit seinem Küchenteam mit Steckerlfisch, Brathendl, Scheinshaxe, Bratwürsteln und Leberkäs. Sehr beliebt waren auch Kartoffelsalat oder die Riesenbrezen. Alle Gäste zu bedienen und auch das gewünschte Essen möglichst schnell an die Tische zu bringen, war schon eine kleine Herausforderung und trieb uns Schweißperlen auf die Stirne. Übrigens auch den Köchen am Grill und an der Essensausgabe, wo wir Be-

dienungen schon drängelten. „Bitte hier nur wenig Kartoffelsalat, hier keine Soße, hier Leberkäse aber kein Grillfleisch und der Steckerlfisch nicht mit Semmel sondern mit Kartoffelsalat“. Na ja, man wächst mit den Herausforderungen. Zum Schluss waren alle Gäste satt und hatten noch die eine oder andere Maß (oder Apfelschorle) vor sich stehen. Es schmeckte allen ausgezeichnet, viel Lob war zu hören. Noch besser hätte es nur im Freien bei Sonnenschein gemundet. Als dann gegen 20.30 Uhr die Musikkapelle ihren letzten Tusch spielte, machte sich die Festgemeinschaft glücklich und zufrieden auf den kurzen Heimweg. Ein kleiner, nicht bekannter Kreis ließ diesen schönen Abend aber noch mit einem Ratsch und Getränk ausklingen.



Wie immer vielen Dank an alle die Helfer, die teils schon seit 6.00 Uhr im Dienst waren und aus allen Bereichen des Ruhesitzes Wetterstein kamen. Multidisziplinär nennt sich das in der Fachsprache. Und auch vielen Dank an die Ehrenamtlichen Helfer wie unsere Pfadfinder und unseren „Hendlgriller“ Heinz Geislinger, denn es zeigt sich immer wieder nur gemeinsam lässt sich so ein großes Fest stemmen! M.R.